



Fraktion im Kreistag des Landkreises Hildesheim

Hausanschrift: Bischof-Janssen-Straße 31, 31134 Hildesheim — Postanschrift: Postfach, 31132 Hildesheim
☎ (0 51 21) 3 09-2911/2901 — **Fax** (0 51 21) 3 09-2909 — **E-Mail:** Kreistagsfraktion@cduhildesheim.de

Pressemitteilung

Hildesheim, 12.01.2012

Panikmache um mögliches Ende der Ganztagsbeschulung – Honorarverträge sind zulässig

CDU kritisiert Verunsicherung von Eltern und Öffentlichkeit

Die von SPD und Bündnis 90/Die Grünen beantragte Sondersitzung des Schul- und Kulturausschusses am 19.01.2012 ist entbehrlich, eine Gefährdung des bestehenden Ganztagsangebotes im Landkreis Hildesheim gibt es nicht.

Das niedersächsische Kultusministerium hat in der Frage, ob weiter Honorarkräfte für die jeweiligen Ganztagsangebote der Schulen eingesetzt werden dürfen, bereits zu Jahresbeginn klar positiv entschieden. Die Rechtslage für die Schulen ist damit geklärt und weitere Beratung der Schulen sichergestellt.

„Der Landkreis Hildesheim ist in jedem Fall gar nicht mehr betroffen, Rot/Grün hinkt wie immer der Zeit hinterher, schlägt die verlorenen Schlachten ihrer Landtagsfraktionen nach und verursacht mit dieser Sondersitzung neben unnötigen Sitzungskosten nicht mehr als nur Wind vor der Schultür“, so Christian Berndt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion.

„Die Ganztagskonzepte in den überwiegend durch die CDU/FDP Landesregierung genehmigten Ganztagschulen im Landkreis Hildesheim haben insbesondere im Zusammenwirken mit außerschulischen Angeboten und Partnern hervorragende Erfolge erzielt. Die Panikkampagne von Rot/Grün versucht lediglich, diese Erfolge kleinzureden“, so Reimund Kaune, bildungspolitischer Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion.

Es ist klar, dass bei dem Aufwuchs von 150 Ganztagschulen zu SPD Zeiten auf inzwischen über 1300 landesweite Angebote nicht gleich eine vollständige Ausstattung aller Schulen auf höchstem Personalniveau möglich ist.

Das wissen die Schulen und der Landkreis als Schulträger. Die Anträge auf Ganztagsbeschulung sind seinerzeit sogar ausdrücklich unter der Prämisse gestellt worden, dass auf zusätzliche Ausstattung verzichtet wird, Trotzdem hat es überall eine Grundausstattung mit zusätzlichen Lehrerstunden durch das Land gegeben.

Diese Lehrerstunden können auch kapitalisiert werden und die Schule kann sich weitere Angebote einkaufen. Dies können Kooperationen z.B. mit örtlichen Sportvereinen sein oder Arbeitsverträge und Honorarverträge mit zusätzlichem Personal.

Die Rechtskonformität bei Honorarverträgen in Ganztagschulen bedurfte der Überprüfung insbesondere im Hinblick auf Belange des Rentenrechts.

Diese Überprüfung ist erfolgt, gegen den Abschluss oder die Verlängerung der Honorarverträge spricht nichts. „Der Landesregierung an dieser Stelle Untätigkeit bzw. gar Schlamperei vorzuwerfen ist unverschämt und nicht hinzunehmen“, so Christian Berndt weiter.

„Unter größter Kraftanstrengung hat der Landkreis Hildesheim in den letzten Jahren investiert und den Schulen so nahezu ideale Bedingungen geschaffen, dass ist ein Erfolg, an dem wir weiterarbeiten sollten“, so Reimund Kaune abschließend.